



Jahresbericht 2011

1.1. – 31.12.2011

Wie immer sei Administratives vorweggenommen: Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011 traf sich der Vorstand zu 3 Sitzungen (15.2., 17.5., 20.12.).

Das Haupttraktandum beschäftigte ihn während der ganzen Berichtsperiode: die Neugestaltung der **Website/Homepage**.

Im Protokoll der Jahresversammlung von 2010 ist nachzulesen: „Die immer erfolgreichere, sprich qualifizierter besuchte Homepage soll noch verstärkt als Info-Drehscheibe dienen, vor allem auch als Vermittlerin zwischen indigenen Produzent/innen und zur potentiellen regionalen, nationalen und internationalen Kundschaft.“ Diese Absichtserklärung war die Herausforderung, eine Homepage/Website besucherfreundlich(er), übersichtlicher, moderner als die bestehende zu gestalten.

Zur Lösung der anspruchsvollen Aufgabe war von grossem Vorteil, dass in der Person von Denise Eisele eine versierte, kompetente Fachfrau sich den zu lösenden Problemen annahm. In rund dreimonatiger, intensiver Arbeit brachte sie unter Mithilfe von Bernard Müller und Heinz Lippuner das nun im Internet verfügbare neue Erscheinungsbild von EDAI zustande.

An EDAI-externen Aufgaben stand zuoberst auf der Traktandenliste das **Beeren-Projekt Green Lake** von Rose und Ric **Richardson** in Saskatchewan: Geplant war die Gründung einer Genossenschaft, die Erarbeitung eines Businessplans und die Sicherstellung der Finanzierung der Produktion und Vermarktung. Unter dem Namen Mensa/Mawsotan Harvesting & Marketing Co-Operative Ltd. wurde die Genossenschaft am 23. Februar 2011 offiziell registriert. Der Cree-Name bedeutet „Berries/Let's pick together“. Die Beeren (Blueberries) werden schonend getrocknet, zu Pulver zermahlen und sollen in Gläsern zu 100 g für can\$ 30.- auf den Markt gebracht werden; „Prototypen“ wurden bereits abgesetzt und fanden offensichtlich Gefallen. Für die erfolgreiche Lancierung des Projekts waren gefordert: die kanadischen Medien für die Bekanntmachung (Pressemitteilung vom 5. April 2011), für die finanzielle Unterstützung die Saskatchewan Co-operative Association und EDAI für die begleitende weitere Beratung. Nach dem Informationsstand vom 24. Oktober 2011 ist trotz etlicher Zusagen die Finanzierung noch nicht voll gesichert, befindet sich der Businessplan erst in der Vorbereitung und hat EDAI zu dessen Realisierung die hilfreichen Kontakte am Jahresende hergestellt. Finanziell kann sich EDAI am Projekt zumindest vorläufig nicht beteiligen.

Das **Wildreis-Projekt** der Wabigoon Lake First Nation, Ontario hat eine nächste Phase erreicht: die Firma Kagiwiosa Manomin Inc. ist aus privater Hand von der Gemeinde übernommen worden. Wieweit sich dies positiv auswirken wird, ist gegenwärtig noch offen.

Das **Projekt Whitefeather** der **Pikangikum First Nation, Ontario**, das EDAI nur schon von den Produktions- und Vermarktungsdimensionen her materiell/finanziell nicht unterstützen kann, entwickelt sich, wenn überhaupt, nur unter verschiedensten schwierigen Bedingungen: mitbeteiligte Partner steigen aus, das Canadian Boreal Forest Agreement behindert die eigene Projektgestaltung, Regierungsstellen und Geldgeber verzögern und erschweren den Fortgang der Arbeit, der Todesfall von zwei wichtigen Elders hinterlässt eine Lücke in den personellen Ressourcen. Da EDAI bei diesem Projekt der Waldnutzung nur eine beratende Funktion erfüllen kann, besteht kein weiterführender Handlungsbedarf; zuerst müssen vor Ort die Probleme gelöst werden. Hingegen verfolgt der Vorstand verschiedene Holznutzungsmöglichkeiten: die Realisierung von Holzschnitzereien als Ersatz für die bei der Pikangikum First Nation gebräuchlichen Ölheizungen, die Produktion von Holzkohle und deren Vermarktung sowie die nachhaltige Waldbewirtschaftung (Ersatz von Maschinen zum Beispiel durch Pferde).

Das **Försterprojekt**, das ausserhalb des Vorstands Monika Jäggi weiterhin in Arbeit hat, ist per Ende 2011 im Sammeln und Austausch von Informationen präsent.

Alle hier erwähnten Projekte werden informativ begleitet und auf den jeweils neusten Stand durch die Website www.edai-ch.org gebracht.

Vereinsintern ist die Entwicklung des Mitgliederbestandes von Interesse: Er bewegt sich in etwa auf dem lang-jährigen Niveau - 1 Austritt stehen 2, 3 Eintritte gegenüber. Der Bestand betrug per 31.12.2011 35 Mitglieder. Dass hier eine Erhöhung dringend erwünscht wäre, versteht sich von selbst, was die Frage aufwirft, ob diese nicht durch Einzelwerbung durch die Mitglieder in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis verwirklicht werden könnten. Etwa nach dem Motto: Jedes Mitglied wirbt ein Mitglied.

Ebenfalls nicht ganz befriedigend ist die Entwicklung der Finanzen, unter anderem darum, weil zum Beispiel das Beerenprojekt Green Lake/Richardson wegen niedrigem Kassenbestand nicht unterstützt werden kann. Der Vorstand wird sich 2012 mit der Frage Fundraising zu befassen haben respektive wünscht sich Anregungen oder gar tätige Mithilfe von den Mitgliedern.

Mit dem Dank an die kompetent und verlässlich mitarbeitenden Vorstandsmitglieder, an die Revisorinnen Susanne Wegmann und Tina Wodiunig und an all jene Mitglieder, die mit Anregungen, Arbeitsvorschlägen, konstruktiver Kritik die Tätigkeit des Vorstands begleiten,

Grüt, 21.3.2012

der Präsident
Heinz Lippuner